

**Corona hat Deutschland noch immer fest im Griff. Bremer Unternehmerinnen, die zunehmend mit der wirtschaftlichen Schieflage zu kämpfen haben, finden unter anderem beim Landesverband Bremen-Weser-Ems des VdU und bei Belladonna e. V. Unterstützung.**

Eine Studie der Zeppelin Universität Friedrichshafen, bei der es um Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen geht, zeigt, dass derzeit rund 29 Prozent der Managerpositionen in Bremen mit Frauen besetzt sind. Im Vorjahr waren es nur 25 Prozent. Allerdings ist der Anstieg nur darauf zurückzuführen, dass sich die Anzahl der Positionen insgesamt verringert hat, und nicht darauf, dass diese vermehrt mit Frauen besetzt wurden. Deshalb ist laut Studie die strukturelle Bedeutung der Repräsentation und Teilhabe von Frauen in systemrelevanten Berufen und insbesondere auch in Spitzenorganen öffentlicher und privater Organisationen weiterhin ein wichtiges Thema für die Gesellschaft, Politik, Praxis und Wissenschaft, gerade in der aktuellen Covid-19-Krise. Dass es bei der Gleichstellung von Frauen und Männern immer noch Nachholbedarf gibt, geht zudem aus der in diesem Jahr veröffent-



BREMER  
UNTERNEHMERINNEN  
UND CORONA

So unterschiedlich die Branchen, so unterschiedlich die Corona-Herausforderungen für Bremer Unternehmerinnen.

## FRAUEN fördern FRAUEN

lichten Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung hervor. Ziel der Strategie ist es unter anderem, dafür zu sorgen, dass Frauen und Männer gleichermaßen an der Gestaltung der Zukunft Deutschlands in Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft beteiligt sind und sie im Lebensverlauf gleichermaßen gut von ihrem Einkommen leben, sich beruflich entwickeln können.

Eine Anlaufstelle für Bremerinnen, die sich beruflich entfalten wollen, ist der 1986 gegründete

Belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e. V. Tatsächlich ist die Nachfrage nach den dort gebotenen Kursen und Coaching in diesem von Corona gebeutelten Jahr höher als in den Jahren zuvor.

### UNTERSCHIEDLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Es scheint so, als würden sich Frauen keineswegs durch die Pandemie abschrecken lassen. Damit Existenzgründerinnen und gestandene

Unternehmerinnen in der Freien Hansestadt trotz wirtschaftlicher Schieflage eine Zukunft haben, hat sich außerdem der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU), der sich seit 1954 als Wirtschaftsverband branchenübergreifend für mehr weibliches Unternehmertum, mehr Frauen in Führungspositionen und bessere Bedingungen für Frauen in der Wirtschaft einsetzt, seit Beginn der Corona-Krise mit Forderungen an die Politik gewandt. In Bremen wird der VdU durch den Landesverband

Bremen-Weser-Ems vertreten. Zwar handelt es sich mit 43 Mitgliedern um einen kleineren Landesverband, er umfasst aber eine große Bandbreite von Branchen. Es zeigt sich, dass die Herausforderungen für Unternehmerinnen, je nach Tätigkeit, sehr unterschiedlich sind. Weser-Wirtschaft hat mit Verein und Landesverband gesprochen, um einen Einblick in die weibliche unternehmerische Sicht auf Corona zu erhalten.

Seite 12/13

### Drei neue Stadtquartiere



Mehrere neue Quartierskonzepte können sich in Bremen sehen lassen: Während zwei Überseestadt-Pläne konkreter werden, will „am BRILL“ einen bunten Treffpunkt schaffen.

Seite 8

### Was die City retten kann



Der Winter naht, nur vermisst der Lockdown light das Weihnachtsgeschäft. Danach kann sich die Lage aber nachhaltig bessern, hofft CityInitiative-Chefin Carolin Reuther.

Seite 10

### Biden und Bremen



Mit dem Wahlsieg von Joe Biden steht ein gravierender Politikwechsel ins (Weiße) Haus. Wie kann sich dies auf die bremisch-amerikanischen Handelsbeziehungen auswirken?

Seite 20

## FLORIAN WELLMANN

IMMOBILIEN GMBH

Bremen • Oldenburg • Hamburg

### Wohn-, Gewerbe- oder Anlageobjekt: Immobilienverkauf einfach gemacht!

- Erfahrenes, engagiertes Team
- Professionelle Vermarktung
- Persönliche Betreuung
- Stressfreie Verkaufsabwicklung
- Überzeugende Exposés

[www.florian-wellmann.de](http://www.florian-wellmann.de) | Schwachhauser Heerstraße 218 a | 28213 Bremen

0421  
17 888 588

TOP  
IMMOBILIEN  
MAKLER  
2020

BREMEN  
FOCUS

STATISTISCHES BÜRO  
ÖKONOMISCHES  
RECHENWESEN  
RECHENWESEN  
statista

Capital  
TOP-MAKLER  
REVIEW  
★★★★★

PARTNER-SPONSOR



UNTERNEHMERINNEN LASSEN SICH VON CORONA NICHT ABSCHRECKEN

# UMDENKEN

## statt aufgeben



Trotz wirtschaftlich unsicherer Lage wagen Bremer Frauen immer noch den Schritt in die Selbstständigkeit. Damit Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen eine Zukunft haben, bleibt Frauenförderung, nicht nur in der Corona-Krise, weiterhin von ungebrochener Bedeutung.

Zwar hat Bremen, was Frauen in Führungspositionen betrifft, immer noch Aufholbedarf, um der Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Wirtschaft nachzukommen, dennoch bewegt sich etwas in der Hansestadt. Anfang 2019 wurde Janina Marahrens-Hashagen zur Präsides der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven gewählt. Sie wird bis Ende 2021 an der ehrenamtlichen Spitze der Handelskammer stehen. Zudem hat kürzlich BLG Logistics, ein international tätiges Seehafen- und Logistikunternehmen und einer der größten Arbeitgeber Bremens, mit Christine Hein die dritte Frau in den sechsköpfigen Vorstand bestellt. Nach einer Übergangsphase übernimmt Hein dann Ende des Jahres vollumfänglich die Ressortzuständigkeit für den Bereich Finanzen.

#### ANGEPASSTE ÜBERBRÜCKUNGS- HILFEN NÖTIG

Gerade in Covid-19-Zeiten ist und bleibt die Frauenförderung jedoch ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema. So hatten in der ersten Corona-Welle in Bremen viele frauengeführte Unternehmen, und insbesondere die vielen weiblichen Soloselbstständigen, hart zu kämpfen. Laut Birgit van Aken, Landesvorsitzende Bremen-Weser-Ems des Verbandes deutscher Unternehmerinnen (VdU), waren die damaligen Soforthilfen sowie die Überbrückungshilfe I und II der Bundesregierung auf betriebliche Fixkosten ausgerichtet, die viele Soloselbstständige nicht haben. „Der eigene Unternehmerlohn, die private Krankenversicherung und Sozialversicherungsbeträge wurden nicht angerechnet. Zuvor erfolgreiche Unternehmerinnen mussten Grund-

sicherung durch Hartz IV beantragen“, kritisiert Landesvorsitzende van Aken. Seit Beginn der Krise hat der VdU, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, weibliches Unternehmertum zu stärken, Frauen in Führungspositionen zu fördern und sie zum Schritt in die Selbstständigkeit zu ermuntern, deshalb mehrmals bei der Politik entsprechend angepasste Überbrückungs- und Soforthilfen eingefordert. „Es ist gut, dass bei den Novemberhilfen nach so vielen Monaten Soloselbstständige anders berücksichtigt werden, weil von den Schließungen Betroffene ihren Umsatzausfall im Vergleich zum

ar bis Juni 2021 im Vergleich zu dem finanziellen Schaden, den sie seit März 2020 haben, nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Frauen, die während der Corona-Krise den Schritt in die Unabhängigkeit wagen. Van Aken: „Neulich ging es in einem vom VdU ange-

*Die Herausforderungen durch die Krise an Unternehmerinnen stellen sich sehr unterschiedlich dar.*



Birgit van Aken, Landesvorsitzende Bremen-Weser-Ems des VdU



Maren Bock, Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins Belladonna

#### ZEIT DES NACHDENKENS

November letzten Jahres oder dem durchschnittlichen Monatsumsatz in 2019 angeben können und dieser dann zumindest teilweise mit bis zu 5.000 Euro aufgefangen wird“, so van Aken. Ein wichtiger Schritt, hat eine bundesweite Mitglieder-Umfrage des VdU doch ergeben, dass frauengeführte Unternehmen in diesem Jahr durchschnittlich mit einem Umsatzrückgang von bis zu 55 Prozent rechnen müssen. „Wir begrüßen auch, dass mit der sogenannten Neustarthilfe jetzt auch Soloselbstständige endlich einen einmaligen Zuschuss erhalten sollen, der auch für Lebenshaltungskosten genutzt werden kann. Allerdings sind insgesamt 5.000 Euro für Janu-

Auch wenn es sich beim Landesverband Bremen-Weser-Ems um einen kleineren Landesverband mit derzeit 43 Mitgliedern handelt, ist die Palette an vertretenen Branchen groß. „Die Herausforderungen durch die Krise an Unternehmerinnen stellen sich deshalb sehr unterschiedlich dar“, sagt van Aken. In Unternehmen gehe es momentan vor allem um die Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darauf zu reagieren, wenn diese sich etwa zu Hause um ihre Familien kümmern müssen, weil Schulen und Kitas ausfallen, aber gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Arbeit, die anfällt, erledigt wird. Eine angespannte Lage. Dennoch gibt es

boten Bootcamp um das Thema Finanzierung. Teilgenommen haben nicht nur Mitglieder, sondern auch Interessentinnen, darunter Unternehmerinnen, die Investoren suchen, weil sie sich erst vor Kurzem selbstständig gemacht haben. Es waren viele Neugründungen dabei.“ Ein Grund für diese Entwicklung könnte laut van Aken sein, dass Frauen momentan, etwa durch Kurzarbeit, mehr Zeit zum Nachdenken haben und überlegen, ob sie den Job, den sie bisher gemacht haben, weitermachen wollen. Die Beobachtung, dass sich Frauen von Corona nicht abschrecken lassen, hat auch Maren Bock, Geschäftsführerin des Belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e. V., gemacht. Ziel des Vereins ist es, Leistungen und



Bei „Netze knüpfen Plus“ berichteten langjährig erfolgreiche Unternehmerinnen und Jungunternehmerinnen über ihre derzeitigen Erfahrungen.



Geschichte von Frauen sichtbarer zu machen, die kulturelle Bildung von Frauen zu fördern und sie in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen zu stärken. „Wir sind völlig irritiert und positiv überrascht, dass die Nachfrage nach unseren Kursen und unserem Coaching für Existenzgründerinnen so hoch ist wie seit ein paar Jahren nicht mehr“, so Bock. Sie kann sich ebenfalls gut vorstellen, dass eine „taffe Frau, die lange Zeit im Job war, jetzt in die Kurzarbeit muss oder die wegen der Kinder zu Hause bleibt, anfängt zu grübeln und sich dabei vielleicht an Ideen erinnert, die sie schon immer einmal umsetzen wollte“.

**GRÜNDUNGSERFOLG IST BRANCHENABHÄNGIG**

Vielleicht ist deswegen die Nachfrage nach der letzten physischen Veranstaltung des Vereins dementsprechend hoch gewesen. Für „Netze knüpfen plus“ hatte man sowohl Unternehmerinnen mit langjähriger Erfahrung als auch Jungunternehmerinnen als Talkgäste geladen. Ausgetauscht wurde sich unter anderem über Wissen und Erfahrung zu den Auswirkungen der Corona-Krise. Herauskristallisiert hat sich, dass es, um als Existenzgründerin zu überleben, momentan durchaus auf Ideenreichtum ankommt. „Eine der Veranstaltungs-Teilnehmerinnen hatte im Februar ein Café in Bremen eröffnet, nach zweieinhalb Wochen dann der Shutdown. Eigentlich würde man sich vorstellen, dass es das Café nicht mehr gibt“, erzählt Bock. Die junge Unternehmerin habe aus der Not jedoch eine Tugend gemacht und nicht mehr nur Kaffee to go, sondern Kaffee und

Kuchen to go angeboten „und hat jetzt mehr schwarze Zahlen, als es ihr erster Businessplan vorgesehen hatte. Ein Restaurant zu eröffnen bleibt jetzt aber wahrscheinlich eher die Ausnahme.“ Tatsächlich hänge der Erfolg einer Existenzgründung in dieser wirtschaftlich unsicheren Zeit laut van Aken stark davon ab, welche Branche bedient werden soll. Während des VdU-Bootcamps habe sie sich mit einer Frau unterhalten, die sich mit einer Hochzeitsplanungsagentur selbstständig gemacht hatte. „Im Augenblick finden aber keine rauschenden Feste statt.“ Dass Existenzgründerinnen durchhalten, obwohl sie auf die Flexibilität von Banken oder anderen Kapitalgebern angewiesen sind, findet sie ermutigend, glaubt jedoch, dass es durchaus Pleiten geben wird.



Die neue CFO Christine Hein ist die dritte Frau an der Spitze der BLG-Gruppe.

**ALTE ROLLENMUSTER**

„Frauen müssen nach wie vor 130 Prozent bringen, um in der Wirtschaft Bestand zu haben“, sagt Maren Bock. „Das zeigt mir meine Erfahrung von über 20 Jahren mit Gründerinnen. Das heißt nicht alle Frauen und das heißt auch nicht, dass es nicht einzelne Männer gibt, die 130 Prozent bringen müssen.“ Aus Sicht der Belladonna-Geschäftsführerin würden sich viele Frauen, insbesondere in den Kreativbranchen, jedoch immer noch unter Wert verkaufen und zu wenig aufs Geld achten. „Deshalb möchte Belladonna Frauen da abholen, wo sie

*Frauen müssen nach wie vor 130 Prozent bringen, um in der Wirtschaft Bestand zu haben.*

sich gerade befinden. Wenn sie keine Lust auf Zahlen haben, dann versuchen wir ihnen, salopp gesagt, über Kurse, Veranstaltungen die Zahlen schmackhaft zu machen.“ Für Unternehmerinnen und Gründerinnen sei es momentan zudem wichtig, aufzupassen, nicht in alte Rollenmuster zurückfallen, wenn sie sich neben ihrem Beruf noch um ihre Kinder, um Eltern oder Schwiegereltern kümmern und den Haushalt führen müssen. Auch Birgit von Aken ist sich der derzeitigen Dreifachbelastung vieler Frauen bewusst. „Bleiben Kitas und Schulen geschlossen, haben Frauen oft eine Dreifach-



Aus Not wird Tugend: Eine Bremer Café-Gründerin schreibt dank Kaffee und Kuchen to go trotz Corona schwarze Zahlen.

herausforderung: Wir wollen unsere Unternehmen am Laufen halten, wir müssen uns um unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kümmern und wir müssen uns um unsere Familien kümmern.“ Für sie handele es sich dabei aber weniger um ein freiwilliges Zurückfallen in traditionelle Rollenmuster, sondern eher um eine aus der Not geborene Situation. Sie glaube aber schon, dass, vorsichtig gesagt, Männer davon eher befreit seien als Frauen.

**WICHTIGE MASSNAHMEN**

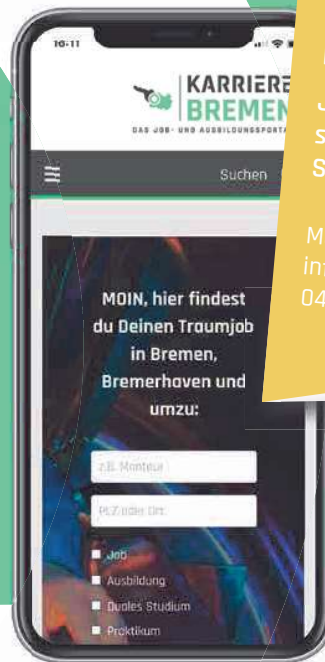
„Die Forderung nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist jedoch nicht neu und etwas, was auch Männer trifft. Hier schließt sich wieder der Kreis, dass externe Betreuung gegeben sein muss“, so van Aken. Neben einer Anpassung der Überbrückungshilfe hatte der VdU kürzlich die Politik dazu angehalten, Schulen und Kitas zwingend offen zu halten und die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichtes

endlich umzusetzen. Als weitere wichtige existenzsichernde Maßnahme nannte der VdU die regelmäßige Kontrolle der Corona-Beschlüsse von Bund und Ländern auf deren Wirksamkeit, eine Anwendung des Kurzarbeitergelds auch für Minijobs und die stärkere Einbindung der Parlamente in die Entscheidungsprozesse zu Corona-Maßnahmen. „Es wäre auch gut, wenn die angebotenen Hilfen nicht so verkompliziert würden, die Arbeit in den Behörden etwas fortschrittlicher, moderner, digitaler funktionieren würde“, so van Aken. „Ganz wichtig finden wir zudem die politische Forderung nach einem Planungshorizont für Unternehmerinnen und Unternehmer.“ Die Politik habe da natürlich einen schweren Auftrag, dennoch müsse man wissen, wie es im nächsten Jahr weitergeht. „Was plant sie, wenn die Zahlen runter, was wenn die Zahlen rauf gehen. Es geht darum, zumindest für den wirtschaftlichen Bereich Szenarien zu haben und einen Aufbauplan für die Unternehmen nach der Krise.“

**DAS ERFOLGREICHE KARRIEREPORTAL**

für Bremen, Bremerhaven und umzu

Jetzt Stellenangebote schalten: [karriere-bremen.de/arbeitgeber](http://karriere-bremen.de/arbeitgeber)



**GREEN-MONDAY-DEAL:**

Jetzt 2 Gratis-Monate sichern & erfolgreich Stellen besetzen!

Melden Sie sich bis zum 24.12.: [info@karriere-bremen.de](mailto:info@karriere-bremen.de)  
0421-33113140



**KARRIERE BREMEN**

DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL

